

## Für die Zahn-Schmerzen.

N. 1. Ist dieses gut zu gebrauchen.

**M**An nimt einer Haselnuß groß Theriac, einer halben Arbes groß Gaffer, 4. Tropffen Ragerl-Öel, Opium 3. Gran, dieses mischt man alles zusammen, darvon applicirt man auf die Zahn selbiger Seiten, wo es wehe thut, dieses stillt den Schmerzen, und bringet ein ruhigen Schlaf, dis ist allein zu gebrauchen in wehrenden Schmerzen, wann aber die Schmerzen, im Haupt und Zahn so lang anhalten, und keine Besserung erfolgen wolte, so seynd die Egel hinter den Ohren in dergleichen Zahn-Schmerzen gar gut und köstlich, solche Fluß auszuziehen, die Köpff-Loß und Ventosen ziehen seynd in dergleichen Fluß auch gut und ersprießlich, in allen verzweiffelten Zahn-Schmerzen ist folgendes Mittel gut, welches viel hundert mahl geholffen. Man nimt von einem grossen Nuß-Baum von einem Aestel die mittlere Rinden, eines halben Ey groß, legt es 24. Stund in einen Essig, hernach nimt man es heraus, und bindet selbige Schaalen auf den Arm selbiger Seiten des Schmerzen, und eben auf das Orth, wo man die Fontanell pflegt zu sehen, dieses zieht eine Blatter, es soll aber 24. Stund ligen bleiben, hernach öffnet man die Blatter, und heilet es, wie gebräuchlich, dieses stillt nicht allein den Schmerzen, sondern benimmt ihn auch eine lange Zeit.

N. 2. Ein bewährtes Mittel vor das Zahn-Wehe.

**M**An muß ein Zwiffel-Häupel nehmen, und ein guten Benedischen Medritat darauf streichen, alsdann muß das auf die Medianer Ader gebunden werden, jedoch auf den Contrari-Arm, wo das Zahn-Wehe nicht ist.

N. 3. Vor den Zahn-Schmerzen.

**S**o nimt man Frankosen-Holz zwey Loth, der wälschen Perchtram Wurken ein Loth, Bilsen-Saamen ein halb Loth, Opium Tebaciun 40. Gran, dies alles klein zerschnitten, und zerstoßen, was zum Stossen ist, dann in ein enges Glas gethan, und den allerstärckesten flüchtigsten Brandwein 6. Loth, Spiritum Sulphuris anderthalb Quintl darauf gossen, dann mit einer Blattern wohl verbunden, und im Sand, oder sonst heißen Orth zwey Tag stehen lassen, und zu Zeiten geriegelt, alsdann durchgeseihen, und aufbehalten, welcher Zahn wehe thut, auf dasselbige Orth auswendig an dem Wang sechs Tropf

Tropffen angestrichen, ein zwey Vatter Unser lang darauff lassen, darnach mit frischen Brunnen-Wasser abgewaschen, so ist der Schmerz auch hin.

**N. 4. Ein treffliches und gutes Wasser vor allerley Zahn-Schmerzen.**

**N**imm 40. oder 50. Blätter von Hedera, (Das ist Mauer-Ephey) und ein Loth Althaea live Ibiscus, ist Eybisch-Wurzel, die Stück in 2. Maß guten reinen weissen Wein des besten, in einem neuen Häfen wohl zugedeckt, oder in einer silbernen Kandel, das halbe Theil einsieden lassen, alsdann 3. Gran guten Bisam darein gethan, und noch ein- oder zweymahl wieder siedeln lassen, alsdann durch ein Tuch gesyhen, den Mund damit gespült, in dem Mund gehalten, auf der Seiten da der Schmerzen ist, und das Zahnfleisch mit dem Finger geriben, das soll man des Tags 2. oder dreymahl thun, es muß aber allezeit warm gemacht werden, so man es brauchen will, es ist mehr als zweyhundert Menschen damit geholffen worden.

**N. 5. Ein gutes Mittel vor das Zahnwehe.**

**E**rstlich thue in ein zinnernes Schüssel von einem neu-gelegten Ey das Weisse auf ein kleines Glätzl, reibs mit einem Stück Allaun, so lang biß es ein Köchl wird, alsdann thut man darein etliche Tropffen Baum-Del, und ein wenig Glegers-Brandwein, streichs auf ein Tüchel, legs auswendig über, wo der Zahn-Schmerzen ist, und wann es kalt wird, wärme es wieder, es hilfft gewiß in den grossen Schmerzen, und ist oft probirt worden.

**N. 6. Ein Zahn-Wasser.**

**M**an nehme gebrennten Allaun zerstoßen 2. Quintl, ganzen Zimmet ein halb Quintl, gutes Brunnen- oder Rosen- und Rosmarin-Wasser, jedes 8 Loth, diß alles in ein klein gläsern Kolm gethan, im heißen Aschen halben Theil einkochen lassen, seyhs durch ein saubers Tuch, stark ausgepreßt, behalts in ein Glas, damit soll man mit einem saubern Tüchel die Zähne reiben und waschen, macht nicht allein schöne Zähne, sondern verhüt auch das Fleisch von aller Fäule und Versehrung.

**N. 7. Mund-Pulver.**

**M**an nehme gebrennte Muscatnuß, gebrennten Rosmarin, und gebrennten Allaun, jedes ein Quintel, gedörzten Salve, ein  
Doe halb

halb Quintl, alles zu Pulver gemacht, und die Zähne darmit gerieben, hernach mit folgenden Mund-Wasser sauber gewaschen.

**N. 8. Mund = Wasser.**

**M**imm breiten Weegrich, Brunnkress, Löffel-Kraut, Salve, Weeg-Gras, Nisches Laub, Fünff-Finger-Kraut-Wurzen, jedes zwey Hand voll, diß in 3. Seidl Wasser gesotten, durchgeseihen, und mit Löffelkraut-Safft, Nuß- und Maulbör-Safft, jedes 2. Löffel voll, Spiritus Vitrioli 20. Tropffen, alles vermischt, des Tags 3. oder 4. mahl das Maul ausgewaschen.

**N. 9. Ein gutes Wasser für die Fluß der Zähne.**

**M**an nehme 2. Pfund Allaun, und brenne gar weiß, und stoß ihn klein, hernach nimm ein Pfund ungebrannten Allaun, und stoß ihn auch, thue alles zusammen in ein Helm, und distillir ein Wasser darauf, hernach nimm den vierdten Theil so viel Braunellen-Wasser, so viel Aegley-Wasser, und so viel Salve-Wasser, misch alles zusammen, schneide noch zwey Loth Muscatnuß klein, und ein Loth schöne rothe Myrrhen, thue es darein, und laß 9. Tag an der Sonnen stehen, so dann behalt es.

NB. Mit diesem Wasser wasche alle Wochen einmahl die Zähne wohl darmit, es lasset kein Wehetagen noch Fäulen kommen, hindert das Fallen der Fluß, benimmt den Gestanck, und macht weiße Zähne.

**N. 10. Ein Pulver für die Zahn-Schmerzen.**

**M**imm Zwespen-Laub, Margaranten-Schallen, Salve, Schleyen-Blühe, jedes 8. Loth, Rosmarin 4. Loth, Nagl, Allaun, rothe Corallen, jedes 2. Loth, Mastix, Scharlach-Nesen, Beizgel-Wurzen, Hol-Wurzen, jedes 6. Loth, diese Stück alle klein zu Pulver gemacht, so ist es fertig.

NB. Wann ein Mensch grossen Zahn-Schmerzen hat, oder das Zahnfleisch weicht, soll er von diesem Pulver 3. kleine Eß-Löffel voll nehmen, darauf giessen ein Seidl frisch Brunnen-Wasser, und ein Finger einsieden lassen, hernach stehen lassen, daß sich das Pulver auf den Boden setzt, und das Maul oft darmit auswaschen.

**N. 11. Zahn = Pulver.**

**E**rstlich nimmt man ein rockenes Brod die Rinden darvon und brennts, hernach stoß mans klein.

Zum

Zum anderten nimmt man ein brennts Hirschhorn halb so viel als Brod, und auch zerstoßen.

Zum dritten nimmt man ein Salve, und den muß man auf ein Brein-Blätl dörren auf einen heissen Aschen, aber nicht, daß er sich brennt, nur so viel dörret, als man reiben kan, hernach muß man sähen, daß die Stingel darvon kommen, der Salve muß so viel seyn, als Hirschhorn, hernacher untereinander gemischt, Damit ist fertig.

**N. 12. Einen Stein zu machen vor den Zahnwehe.**

**M**an nimmt rohen Allau 1. Pfund, lege solchen in eine glazirte Schüssel, oder Reim, setze ihm zu einem linden Feuer, und laß in so lang bis er zu Wasser zergethet, alsdann nimmt man ein Loth den besten starcken Zimmet, ein Loth Gewürz-Nagel, stosse alles kleinwinzig, schütte es in ein Rhein, rühre es mit einem Holzl, nimms vom Feuer und schütte darzu hinein 7. Gran Bisam, welcher vorhero mit ein wenig Zucker ganz klein gerieben ist, und gieß solches hernach ganz heißer in pappieren Kessel, behalte solches zum Gebrauch, aber an einem truckenen Orth, daß er zergethet.

NB. Wann ein der Zahn wehe thut, der lege von diesem Stein auf denselben Zahn, auch wann etwann ein Zahn fault, so wird er gesund und tödtet die kleinen Würmlein darinnen.

**N. 13. Zahn = Wasser.**

**E**rstlich nimm grüne Lack, 2. Ducaten schwer, Allau vor 2. Kreuzer, ein halb Seidl ausgebrennt Salve = Wasser, ein halb Seidl frisches Brunnen = Wasser den grün = Lack samt Allau zu Pulver gestossen, in eine gläserne Flaschen gethan, also 2. Stund sieden lassen, hernach abkühlen lassen, mit diesem Wasser wasche Morgens und Abends die Zähn, macht das Fleisch wachsen, und stärckt die Zähn.

Item: Das Kayser Carl = Wasser.	fol. 7. Num. 13.
Item: Der goldene Essig.	fol. 35. Num. 1.
Item: Die Zahn = Latwerg.	fol. 58. Num. 14.
Item: Das Cardobenedict = Del.	fol. 61. Num. 6.
Item: Die Allabaster = Galben.	fol. 73. Num. 1.
Item: Das Pulver für brandige Zähn.	fol. 108. Num. 62, 63.
Item: Die präparirte Cronabethbeer.	fol. 124. Num. 19.
Item: Der rothe Stein.	fol. 127. Num. 21.